

kommt es denn, daß gerade die *Ukraine*, die doch längst außer Spiel war, im deutschen Friedensvertrag mit *Großrußland* Gebiet abtreten muß: derart, daß einmal Rumänien empfohlen wird, sich an Beßarabien für die abgetretene Dobrudscha schadlos zu halten; und dann, daß die Ukraine oder wenigstens die in ihrem Gebiet gelegene, mindestens gleichfalls nicht großrussische sogenannte Republik Kaukasus das kleine Stück russisch Armenien zur weiteren Abschichtung ihrer christlichen Bevölkerung der Türkei überantworten soll? Wunder über Wunder, es geht uns solchen Schwindels nur ungern noch durchdringen; denn der Mensch lebt nicht von der Lüge allein, und nur die Klopffechter der Zentralmächte scheinen dazu einen genügend robusten Magen, ein genügend robustes Gewissen mitzubringen.

Ernsthaft gesprochen: das, was hier gestümpert wurde, ist nicht zu halten, hier ist die zwölfte Kugel abgefeuert, von der im Freischütz gesprochen wird, und die den Schützen trifft; hier wird mit Staaten, *die es gar nicht gibt*, mit Regierungen, *die in Berlin erfunden worden sind*, mit Scheingebilden *gleich den Dörfern aus Pappe*, wie sie der russische Rokokominister Potemkin zur Täuschung der Zarin Katharina in die Landschaft stellen ließ, mit solcherlei Traumstaaten wird hier Freundschaft gemimt, indes das echte Rußland selber, das es gar sehr gibt, jenseits aller Parteistreitigkeiten im rasenden Zorn gegen Deutschland sich jetzt eint.

Mehr ist nicht erreicht. Man lebte also auch hier nur von der Hand in den Mund. Niemand kann über solches Vorgehen unzufriedener sein wie das deutsche Volk. Außerhalb der Reichsgrenzen aber überwiegt das erstaunte, das angeekelte Schütteln des Kopfes. Während selbst zur Zeit des ersten Friedensangebots und dann wieder bei Beginn der deutsch-russischen Friedensverhandlungen die Auslandswertung der Mark, des Deutschen Kreditwürdigkeit, also rasch anstieg, ist jetzt, nach dieser scheinbar so gewaltigen